

## Hinweise zum Verfassen schriftlicher Arbeiten

*„Schreiben ist leicht. Man muss nur die falschen Wörter weglassen.“*

*(Mark Twain)*

Nachfolgend finden Sie einige Tipps und Hinweise, die Sie beim Verfassen schriftlicher Arbeiten (Hausarbeiten, Ausarbeitungen von Referaten etc.) beachten sollten. Die genannten Punkte bilden die Basis für meine Bewertungskriterien.

### Allgemeine Hinweise

Grundsätzlich sollen schriftliche Arbeiten einen Eindruck davon vermitteln, inwieweit Studierende in der Lage sind, eine angemessene Fragestellung zu entwickeln und diese den wissenschaftlichen Anforderungen entsprechend zu bearbeiten. Dabei stehen Sie vor der **Herausforderung, selbstständig angeeignetes Wissen in sachgerechter, verständlicher und ansprechender Weise darzustellen** und den Leser über die relevanten Inhalte und Probleme des von Ihnen gewählten Themas zu informieren. Mit der von Ihnen verfassten schriftlichen Arbeit sollen Sie zeigen, dass Sie wissenschaftlich arbeiten können.

### Vorbereitungen

Bevor Sie mit dem Schreibprozess beginnen, sollten Sie eine **Fragestellung entwickeln** und das Thema Ihrer Arbeit benennen. Ihre Fragestellung muss im Zusammenhang mit der Veranstaltung stehen, im Rahmen derer Sie die Arbeit anfertigen möchten. Ich gebe keine Themen vor, sondern gehe davon aus, dass Sie selbst in der Lage sind, eine geeignete (und für Sie interessante) Fragestellung zu entwickeln. Anschließend sollten Sie mit der **Literaturrecherche** beginnen. Nachdem Sie einschlägige Texte gesichtet und sich einen Überblick über Ihr Thema verschafft haben, erscheint es manchmal sinnvoll (und notwendig!), die Fragestellung zu modifizieren. Sobald sie sich Klarheit über das genaue Thema Ihrer Arbeit verschafft haben, sollten Sie zur **Themenabsprache** in meiner Sprechstunde vorbeikommen, damit wir das Thema gegebenenfalls noch etwas genauer eingrenzen können. Sobald Sie eine Gliederung erstellt haben, sollten Sie erneut mit mir Rücksprache halten.

### Formale Bewertungskriterien

Das **Deckblatt** Ihrer Arbeit sollte alle relevanten Informationen enthalten (persönliche Angaben, Semesterzahl, Seminartitel, Thema,...). Ein **Inhaltsverzeichnis** verfügt über eine Dezimalgliederung und sollte auch Seitenangaben zu den einzelnen Kapiteln und Unterkapiteln enthalten. Der von Ihnen verfasste Text muss eine **klare Gliederung** aufweisen und einen

## Hinweise zum Verfassen schriftlicher Arbeiten

roten Faden erkennen lassen. Sowohl größere Hausarbeiten als auch schriftliche Ausarbeitungen bestehen aus folgenden Teilen:

1. Deckblatt
2. Inhaltsverzeichnis
3. Einleitung
4. Hauptteil
5. Schluss
6. Literaturverzeichnis
7. (Anhang)
8. Plagiatserklärung

Besonders großen Wert lege ich bei der Bewertung darauf, ob Sie im Text korrekt zitieren. Wörtliche **Zitate** müssen dabei grundsätzlich durch Anführungszeichen kenntlich gemacht und mit einem Beleg versehen werden. Die **Belege** hinter den einzelnen Zitaten sollen dabei einheitlich sein. Ich empfehle dabei folgendes Format: (Müller 2010: 555). Falls zitierte Textstellen eine Länge von vier Zeilen überschreiten, kennzeichnen Sie die wörtliche Übernahme bitte durch ein Blockzitat (eingerückt und einzeilig). Nimmt das Zitat im Original mehr als eine Seite in Anspruch, so wird entsprechend ein „f.“ (= folgende) nach der Seitenzahl eingefügt. Auslassungen und Hinzufügungen in Zitaten müssen durch Klammern gekennzeichnet werden. Auch wenn Sie nicht wörtlich zitieren, sondern Gedanken anderer Autoren nur sinngemäß wiedergeben, sollten Sie die entsprechenden Textstellen durch Verweise kennzeichnen: (vgl. Müller 2010: 555). Bitte unterscheiden Sie genau zwischen direkten und indirekten Zitaten! Auf Anmerkungen, die in den **Fußnoten** zu finden sind, wird im Text durch eine hochgestellte Zahl verwiesen (<sup>1</sup>). Jede Fußnote endet mit einem Punkt. Ein weiteres formales Kriterium für eine gelungene Arbeit betrifft das **Literaturverzeichnis**, das sowohl vollständig als auch einheitlich sein sollte. Im Literaturverzeichnis dürfen jedoch nur Bücher und Aufsätze aufgeführt werden, die im Text zitiert oder explizit erwähnt wurden. Innerhalb des Literaturverzeichnisses werden die Autoren und Autorinnen in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt. Da Sie später das Fach Deutsch unterrichten möchten (und nicht nur deshalb!), sollten Sie unbedingt auf **sprachliche Korrektheit** achten. Grammatik-, Orthographie- und Interpunktionsfehler sollten auf jeden Fall vermieden werden!!! Bei extrem fehlerhaften Texten behalte ich es mir vor, die Korrektur abubrechen und Ihnen die Arbeit zur Überarbeitung zurückzugeben. Denken Sie also bitte daran, die Arbeit vor der Abgabe gründlich Korrektur zu lesen und sie auch von anderen Personen aus Ihrem Umfeld gegenlesen zu lassen. Beden-

## Hinweise zum Verfassen schriftlicher Arbeiten

ken Sie außerdem, dass bei der **Formatierung** auch ästhetische Gesichtspunkte berücksichtigt werden sollten.

### **Inhaltliche Bewertungskriterien**

Wie bereits weiter oben erwähnt, sollten schriftliche Arbeiten über eine **klare Gliederung** (inkl. Einleitung, Hauptteil und Schluss) verfügen und einen roten Faden erkennen lassen. Die **Einleitung** sollte systematisch und ansprechend gestaltet sein, so dass der Leser Interesse daran hat, Ihre Arbeit zu lesen. Im **Hauptteil** (der sich in der Regel über mehrere Kapitel erstreckt!) sollen Sie nicht bloß Gedanken „zusammenschreiben“, die Sie in der Sekundärliteratur gefunden haben, sondern zum einen selbstständige Formulierungen wählen und zum anderen – im Sinne Kants – auch den Mut haben, sich Ihres eigenen Verstandes zu bedienen. In der Regel empfiehlt es sich, Distanz zur Sekundärliteratur zu wahren und Aussagen anderer Autoren kritisch zu hinterfragen. Dazu gehört auch die Fähigkeit, relevante Informationen von weniger relevanten zu unterscheiden. Die wichtigsten Erkenntnisse sollten Sie schließlich im **Schlusskapitel** Ihrer Arbeit festhalten und ein Fazit ziehen, wobei Ihre Argumentationslinie klar und nachvollziehbar sein sollte.

### **Zu guter Letzt...**

Wie bereits erwähnt, müssen Formulierungen und Gedankengänge anderer Autoren eindeutig und unmissverständlich als Zitate ausgewiesen werden. Aus diesem Grund ist am Ende der Arbeit folgende Plagiatserklärung einzufügen:

„Ich versichere, dass ich die schriftliche Hausarbeit / schriftliche Ausarbeitung selbstständig angefertigt und keine anderen als die angegebenen Hilfsmittel benutzt habe. Alle Stellen, die dem Wortlaut oder dem Sinn nach anderen Werken entnommen sind, habe ich in jedem einzelnen Fall unter genauer Angabe der Quelle (einschließlich des World Wide Web sowie anderer elektronischer Datensammlungen) deutlich als Entlehnung kenntlich gemacht. Dies gilt auch für angefügte Zeichnungen, bildliche Darstellungen, Skizzen und dergleichen. Ich nehme zur Kenntnis, dass die nachgewiesene Unterlassung der Herkunftsangabe als versuchte Täuschung bzw. als Plagiat gewertet und mit Maßnahmen bis hin zur Zwangsexmatrikulation geahndet wird.“

[Ort, Datum ] [Unterschrift]

Damit ich Ihre Arbeit mit einer Antiplagiatsoftware überprüfen kann, sollten Sie sowohl eine gedruckte als auch eine elektronische Version Ihrer Arbeit einreichen.